

Gewichte im Mathematikunterricht

Beitrag von „Zweisam“ vom 28. Februar 2009 22:21

Ich hatte vor kurzem auch eine Prüfungslehrprobe zum Thema Gewichte und habe die Einführungsstunde dazu gezeigt.

Meine Rahmengeschichte: Ich war einkaufen, weil ich einen Kuchen backen wollte und habe alle Waren in der Reihenfolge wie sie vom Band kamen in meine Tüte gepackt. Fazit: Die Sahne war kaputt gegangen. (Hatte sowohl Tüte als auch meine Einkäufe dabei - die die Kinder aber nur anschauen und nicht anfassen durften)

In der ersten Phase der Stunde haben die Kinder sich ausgetaucht, was da passiert ist (das Schwerste muss nach unten - das Leichteste, also die Sahne, nach oben), wie man das Problem lösen könnte usw.. Dann sollten die Kinder in Gruppenarbeit erarbeiten, wie ich meine Tüte sinnvoll hätte packen können, damit das nicht passiert (bekamen die Einkäufe als Realien - alle bekamen das Gleiche, weil man dann besser darüber reden kann, aber durften es erstmal nur anschauen!). Aufgaben: 1. Aufschreiben anhand von Schätzungen ohne Anfassen. 2. Mit den Händen abwägen 3. Überprüfen anhand der Kleiderbügelwaage 4. Erstellen eines Plakates

In der Reflexion wurden die Plakate vorgestellt und verglichen, Erfahrungen ausgetauscht (Vergleich Anschauen - mit Händen abwägen - Kleiderbügelwaage) und -ganz wichtig- die Begriffe "schwerer als" und "leichter als" erarbeitet. Zum Ende haben wir gemeinsam die Tüte eingepackt.

War eine runde Stunde und das Wiegen mit einer "richtigen" Waage hätte da auf keinen Fall mit rein gehört - war auch die Meinung des FSL. Die Kinder sollen nämlich vor dem eigentlichen "richtigen" Wiegen mit standardisierten Gewichten erst einmal ein Gefühl für Gewichte bekommen. Ach ja - auch noch wichtig: Es wurde auch noch thematisiert, dass die Größe eines Gegenstandes nicht unbedingt Aufschluss über das Gewicht gibt.

Hoffe, meine Ausführungen waren nicht zu konfus